

Schiefsscharten, die eine wirksame frontale Verteidigung der Fischerpforte (Lauenstufen), des Aufgangs vom Scharfensteg und der Fischergasse — ganz abgesehen von der Flankenverteidigung durch die nördlich anstossende und die darüber parallel liegende innere Stadtmauer — gestatteten.

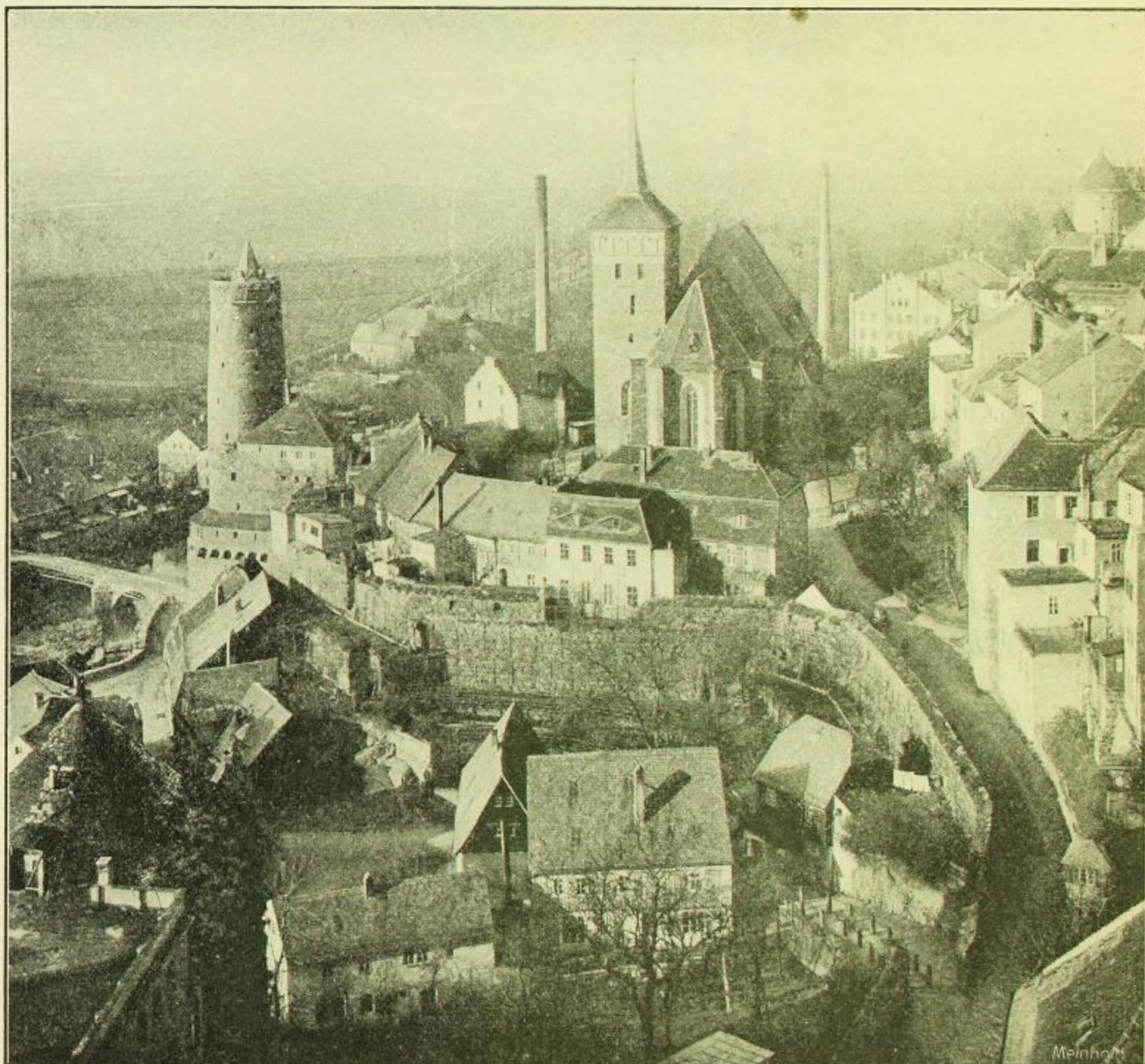


Fig. 251. Befestigung an der Michaeliskirche. [Gesehen vom Laurenturm.]

Das Eseltor (Mühltor).

Das rechteckige, turmartige Gebäude (Fig. 252 und 253) mit der Wächterwohnung im Obergeschofs hat gefaste granitne Torpfeiler, auf die sich in Ziegel gemauerte Spitzbogen aufsetzen.

Es entstand, wie die ganze Befestigungslinie, wohl gleichzeitig mit der Michaeliskirche. 1606 wird von einem Neubau berichtet.

Die alte Wasserkunst.

Die erste Wasserkunst soll Meister Martin Gregor aus Breslau 1495—96 erbaut haben. Er erhielt dafür ein Jahr freies Essen und Trinken und 200 oder 220 ungarische Gulden. Die Kunst schaffte das Wasser durch Röhren aus der Spree bis auf den Fleischmarkt, den höchsten Punkt der Stadt. Dieser hölzerne